

Doppelte Staatsangehörigkeit

Schreiben Sie Sätze mit *damit* oder wo möglich, mit *um ... zu*.

Ich bin für die doppelte Staatsangehörigkeit, ...

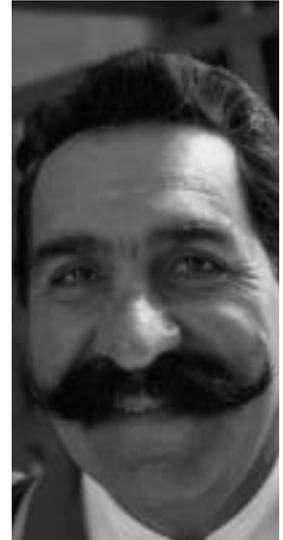
- a) Ich kann leichter reisen.
um leichter reisen zu können.
- b) Meine Kinder haben bessere Chancen.

- c) Meine Familie hat die gleichen Rechte.

- d) Ich will mich nicht für eine Staatsangehörigkeit entscheiden müssen.

- e) Meine Kinder müssen sich nicht für eine Staatsangehörigkeit entscheiden.

- f) Ich fühle mich in der fremden Gesellschaft akzeptiert.



Leben im Ausland

um ... zu, damit oder *weil*?

1

Ich würde gerne in einem anderen Land leben, ...

- a) *um* _____ mehr Distanz zur eigenen Kultur zu haben.
- b) *damit* _____ meine Eltern stolz auf mich sind.
- c) _____ meine Eltern auch immer im Ausland gelebt haben.
- d) _____ jeder Tag ein neues Abenteuer sein soll.
- e) _____ meine Kinder die Möglichkeit haben, zweisprachig groß zu werden.
- f) _____ meine Berufschancen sich verbessern.
- g) _____ eine andere Sprache fließend sprechen zu können.
- h) _____ neue Leute kennen zu lernen.
- i) _____ ich immer etwas Neues erleben will.



2

Ich möchte nicht gerne im Ausland leben, ...

- a) _____ meine Freunde mich nicht vergessen.
- b) _____ nichts zu riskieren.
- c) _____ meine Kinder nicht in einer anderen Kultur leben müssen.
- d) _____ ich mich dort an das Neue anpassen muss.
- e) _____ mich nicht fremd zu fühlen.
- f) _____ meine Identität nicht zu verlieren.
- g) _____ ich einen engen Kontakt zur Familie habe.
- h) _____ meine Erinnerungen an meine Kindheit nicht verloren gehen.
- i) _____ ich Angst vor der Einsamkeit habe.



17 **Lauter berühmte Namen und Talente**

Bilden Sie irrealer Bedingungssätze mit *wenn*.

Das ist die Realität!

a) Ich male nicht so gut wie Picasso.



b) Ich habe nicht das Talent von Nina Hagen.



c) Ich schwimme nicht so gut wie Franziska van Almsick.



d) Ich habe nicht die Fantasie von Michael Ende.



e) Ich singe nicht wie Udo Lindenberg.



f) Ich bin nicht so musikalisch wie Anne Sophie Mutter.



g) Ich dichte nicht so gut wie Joachim Ringelnatz.



Das sind Fantasien, Träume, Wünsche ...

a) *Wenn ich so gut malen würde wie Picasso, würde ich meine Bilder in der ganzen Welt verkaufen.*

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

g) _____

KONFLIKTE UND LÖSUNGEN

Übungen zu Teil A

1 Wie sollte eine gute Partnerschaft sein?

Ergänzen Sie.

berufstätig ♦ führen ♦ in Urlaub fahren ♦
 kritisieren ♦ lösen ♦ respektieren ♦ streiten ♦
 tolerieren ♦ unabhängig



- a) Man sollte den Partner respektieren.
- b) Man sollte den Partner _____.
- c) Man sollte konstruktiv miteinander _____ können.
- d) Man sollte Konflikte miteinander _____ können.
- e) Man sollte miteinander gute Gespräche _____ können.
- f) Man sollte materiell voneinander _____ sein.
- g) Beide sollten _____ sein.
- h) Man sollte zusammen _____.
- i) Man sollte den Partner _____ können.

2 Buchstabensalat: Was sollte man in einer Partnerschaft haben?

Ordnen Sie die Wörter.

- | | |
|--|---|
| a) zum Partner VERTENRAU
<u>Vertrauen</u> | d) vor dem Partner keine GHEIMENISSE
_____ |
| b) gemeinsame HBYSOB
_____ | e) die gleichen FTENREIHEI
_____ |
| c) unterschiedliche INESSETER
_____ | f) gemeinsam KDERIN
_____ |



3 Wie ein Streit abläuft ...

Bringen Sie die Verbgruppen in eine sinnvolle Reihenfolge.

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ sich miteinander versöhnen  ■ unterschiedlicher Meinung sein  | <ul style="list-style-type: none"> ■ nachgeben  1 dem anderen Vorwürfe machen  |
|--|--|

19 Umweltschutz anders

Schreiben Sie die Nebensätze mit der Konjunktion (an)statt.



- a) in Fitnessstudio gehen (an)statt – einen Waldlauf machen.

Statt ins Fitnessstudio zu gehen, mache ich einen Waldlauf.

- b) lesen – fernsehen (an)statt

Ich lese, anstatt fernzusehen.

- c) Licht anmachen (an)statt – Kerze anzünden

- d) Brief schreiben – stundenlang telefonieren (an)statt

- e) in die Berge fahren (an)statt – im nächsten Park spazieren gehen

- f) duschen (an)statt – im See baden

- g) Musik hören (an)statt – selbst Musik machen

- h) einen Pullover kaufen (an)statt – selbst stricken

20 Adrian, der Umweltschreck

Schreiben Sie die Nebensätze mit der Konjunktion (an)statt.

- a) Ich gehe doch nicht zu Fuß. Bin ich denn blöd!!!
Ich nehme das Auto.

Statt zu Fuß zu gehen, nimmt er das Auto.

- c) Ich sitze zwei Stunden täglich in der Badewanne.
Ich dusche doch nicht. Bin ich denn blöd!!!

- b) Ich fahre natürlich einen Porsche.
Ich fahre doch nicht mit einem
kleinen Auto. Bin ich denn blöd!!!

Er fährt natürlich einen
Porsche, anstatt mit einem
kleinen Auto zu fahren.

22 seit, bis, bevor

Fügen Sie die Sätze sinnvoll zusammen.

1 Seit ich einen Internet-Anschluss habe, ■	a) bin ich ins Internet-Café gegangen, um zu surfen.
2 Bevor ich einen Internet-Anschluss hatte, ■	b) gehe ich nicht mehr ins Internet-Café, um zu surfen.
3 Bis ich einen Internet-Anschluss hatte, ■	

23 seit, bis, während, bevor

Ergänzen Sie die richtige Konjunktion.

- Es hat lange gedauert, bis (seit/während/bis) sich Maria einen Computer gekauft hat.
- _____ (Bevor/Seit/Während) sie nun auch einen Internet-Anschluss hat, hat sich ihr Leben verändert.
- _____ (Bevor/Seit/Während) sie morgens aus dem Haus geht, ruft sie zuerst ihre E-Mails ab.
- _____ (Bevor/Bis/Während) die Kaffeemaschine läuft, liest sie die neuen E-Mails.
- _____ (Bevor/Seit/Während) sie die E-Mails beantwortet, frühstückt sie gemeinsam mit ihrem Kater Olli.
- _____ (Bevor/Seit/Während) sie die E-Mails beantwortet, sitzt Olli auf ihrem Schoß.
- _____ (Bevor/Seit/Bis) sie mit immer mehr Menschen E-Mail-Kontakt hat, geht sie abends nicht mehr aus.
- Sie surft abends nun im Internet, _____ (seit/bis/während) sie müde wird und ins Bett geht.
- _____ (Bis/Während/Bevor) sie einen Computer hatte, ging sie abends schwimmen oder spazieren.
- Maria sagt, dass ihr Leben viel interessanter ist, _____ (seit/während/bis) sie einen Computer hat.



24 Gabriel, der Computerfan

Wiederholung: Ergänzen Sie *als* oder *wenn*.

- Wenn Gabriel abends den Computer einschaltet, macht er bis spät in die Nacht Computerspiele.
- _____ der Computer einmal kaputt war, ging er früh schlafen.
- _____ man ihn besuchte, saß er jedes Mal an seinem Computer.
- _____ er sich mit seinen Freunden trifft, reden sie nur über Computer.
- _____ er sich einen neuen Computer kaufen wollte, ließ er sich von seinen Freunden beraten.
- Jedes Mal _____ er in ein Computergeschäft ging, konnte er sich nicht entscheiden, welchen Computer er nun kaufen sollte.
- Aber _____ er Marion kennen lernte, verkaufte er seinen neuen Computer wieder.